

## Fiona Steffen auf dem Podest

**Triathlon** Nach Vorbereitungswettkämpfen in Wallisellen und Frauenfeld reiste die 17-jährige



Fiona Steffen (Bild) mit gemischten Gefühlen nach Sion zum ersten Ernstkampf in der Junioren-League. In Wallisellen verhinderten Magenkrämpfe einen Podestplatz, in Frauenfeld war es ein Defekt an der Rennradschaltung.

Die Schweizer Vizemeisterin 2016 startete im Schwimmen über 800 Meter schnell und konnte bis zur Hälfte in der Spitzengruppe mithalten. Danach musste sie abreißen lassen, kam als Siebte aus dem Wasser. Auf dem Rennrad fand die Engelbergerin in der ersten Verfolgergruppe Unterschlupf. Sie war bestrebt, das Tempo auf der flachen 20 Kilometer langen Strecke hochzuhalten. Mit der zweitbesten Zeit wechselte Steffen zum Laufen. Sie hatte vorerst Mühe, ihren Rhythmus zu finden, da sie auf dem Velo zu viel Kraft verbraucht hat. Dank einer Steigerung auf der zweiten Laufhälfte erreichte Fiona nach fünf Kilometern das Ziel als Dritte.

Für die 17-jährige Engelbergerin geniesst die SM von Anfang August in Nyon sowie zwei Wochen später der Junioren-Europacup in Lausanne Priorität. In zwei Wochen startet Fiona Steffen erstmals über die olympische Distanz am Zuger Triathlon, bevor am 2. Juli beim Triathlon Uri der zweite Junioren-League-Wettkampf ansteht.

## Büren-Oberdorf allein in Front

**Schiessen** Nach 3 von 7 Runden machen die acht Unterwaldner Teams bei der Schweizerischen Kleinkaliber-Mannschaftsmeisterschaft 2017 einen erfreulichen Eindruck. Das NLA-Team Büren-Oberdorf gewann auch die dritte Partie gegen Villmergen mit 1578:1565. Die Nidwaldner, die mit Nina Christen und Petra Lustenberger mit zwei Profis antreten, führen die Tabelle an. Nicht Christen und Lustenberger lieferten die Höchstresultate, sondern Patrik Lustenberger (199,0) und Jean-Claude Zihlmann (198,66). Neben diesen vier Spitzenleuten schossen auch Pascal Niederberger, Peter Birchler, Michi Burch, Samuel Christen und Roman Durrer glänzende Resultate.

In der 1. Liga liegt Lungern nach zwei Siegen und einer Niederlage auf dem 4., Büren-Oberdorf II mit einem Sieg auf dem 5. Rang (gleiche Gruppe). Dieser Sieg (1555:1548) resultierte aus der Partie gegen Lungern! Immerhin weist Büren-Oberdorf hinter Leader Niederbuchsiten das zweithöchste Treffertotal auf. Nach der Fusion mit Beckenried trümpft Buochs-Ennetbürgen gross auf. Mit zwei Siegen und einem Remis belegen Roberto May, Manuel Lüscher, Marina Schneider, Daniel von Holzen, Armin Lüscher, Markus Barmettler, Franz Keiser und Markus Waser den starken Rang 2. In der ersten Runde erzielten sie mit sensationellen 1571 Punkten neuen Vereinsrekord und das dritthöchste Ergebnis der ganzen Schweiz.

**Hinweis**  
Resultate: [www.swissshooting.ch](http://www.swissshooting.ch)

# Stanser Nachwuchs mit Visionen

**Seilziehen** Beim Seilziehturnier in Stans feiern die Einheimischen zwei Siege. Vor allem das U23-Team zeigt sich von seiner besten Seite und meldet hohe Ansprüche an.



Das U23-Team von Stans-Oberdorf mit Ankermann Christian Zumbühl (ganz links) landete einen Heimsieg. Bild: Stefan Christen (Stans, 3. Juni 2017)

**Ruedi Vollenwyder**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

«Seil auf – spannen – bereit – pull!», befahl die Austauschrichterin aus Bayern, und dann wurde beidseits des Seils gezogen, was das Zeug hielt. Die Schreie lassen immense Kräfte erahnen, die zu diesem Zeitpunkt freigesetzt werden. Die Akteure sind denn nach vollbrachter Arbeit auch völlig ausgepumpt.

Am Tug-of-War-Turnier auf dem Sportplatz Eichli in Stans, das zur Schweizer Meisterschaft zählt, imponierte vor allem das

U23-Team aus Stans-Oberdorf. Die Mannschaft um Coach Bruno Vogler zeigte sich von der besten Seite und gewann in einem packenden Final gegen den härtesten Gegner Sins – wie schon in der Vorrunde – mit 3:0 Punkten. «Das war harte Arbeit, um die starken Sins zu bezwingen», meinte ein ausgepumpter Ankermann Christian Zumbühl.

### Als kompakte Einheit zum Erfolg

Der Ankermann ist der hinterste Mann am Seil, dick mit Schutzkleidung ausgestattet. Was macht

die Aufgabe auf dieser Position so wichtig? «Ich bin dafür verantwortlich, dass die Mannschaft stabil und in einer sicheren Position – also ohne Absitzer – steht und so die Angriffe auslösen kann. Nur so kommt das Team als kompakte Einheit zum Erfolg.» Der 21-jährige übt seit der zweiten Oberstufe diese für ihn faszinierende Sportart aus. «Mit Seilziehen begonnen haben wir als 13-köpfige Clique. Jetzt ist der harte Kern auf acht Athleten zusammengeschrumpft», blickt der kräftige Sportler auf die Anfänge zurück.

Zusammen mit diesem harten Kern will Zumbühl Grosses erreichen. Nach dem WM-Titel im letzten Jahr im schwedischen Malmö mit einem reinen Stanser Team («Mein bisher schönstes Erlebnis») liegt der Fokus nun auf dem Gewinn des Schweizer Meistertitels. Dann winkt im September die WM in England und 2018 diejenige in Südafrika. «An diesen beiden Events möchte ich wieder dabei sein», meldet er seine Ambitionen an. Zusammen mit seinen langjährigen Teamkollegen geniesst die Kameradschaft oberste Priorität.

Christian Zumbühl hat noch einen Höhepunkt im Hinterkopf: «An der Heim-WM 2022 in Sursee wollen wir dabei sein und zeigen, was wir auch als Aktive draufhaben.» «Ein sehr ambitioniertes Ziel», kommentiert Trainer Bruno Vogler diese Zukunftsvision schmunzelnd, ehe er den Milchtechnologien bittet, sich wieder in die dicke Montur zu stürzen, um im Wettkampf des 640-Kilo-Teams seinen (Anker-) Mann zu stellen. In diesem Wettkampf schaute dann für die Stans-Oberdörfler allerdings nur der vierte Rang heraus.

### Auch das Mixed-Team zog souverän

Weiter auf Erfolgskurs reitet auch das Mixed-Team (je 4 Frauen und Männer) von Stans-Oberdorf. Nach den Siegen in Nottwil und Gonten bestieg das Nidwaldner Mixed-Team auch im Heimturnier das oberste Treppchen bei der Siegerehrung. Im Final wurde das Team aus Sins mit 3:0 Punkten in die Schranken gewiesen. Der Titel des Schweizer Mixed-Meisters ist den Einheimischen kaum mehr zu nehmen.

### Seilziehturnier in Stans

**Schlussranglisten. U19 (560 kg):** 1. Mosnang. 2. Sins. 3. Waldkirch I. 4. Stans-Oberdorf. 5. Ebersecken. 6. Appenzell. 7. Waldkirch II. 8. Engelberg. – **U23 (450 kg):** 1. Stans-Oberdorf. 2. Sins. 3. Ebersecken. 4. Luthern. 5. Mosnang. 6. Waldkirch. 7. Appenzell. – **Männer 640 kg:** 1. Ebersecken. 2. Engelberg. 3. Mosnang. 4. Stans-Oberdorf. 5. Luthern. 6. Nottwil. – **Mixed 600 kg:** 1. Stans-Oberdorf. 2. Sins. 3. Appenzell. 4. Nottwil.

**Hinweis**  
Bildimpressionen und Resultate unter: <https://tow-stans.com>

## Begeisterung für die Ruderregatta Sarnersee

Die Ruderregatta Sarnersee an den Pfingsttagen stand auch aus internationaler Sicht im Rampenlicht. Patrick Rombaut von der Fisa-Executive (Chefetage des Internationalen Ruderverbandes) und zugleich Vorsitzender der Schiedsrichterkommission hatte Sarnen als Zentrum des Schweizer Rudersports bisher zwar gekannt, war aber erstmals an diesem Mega-Event als Schiedsrichter an beiden Wettkampftagen persönlich vor Ort. Der Belgier kam ins Schwärmen, staunte, dass bei rund 1430 gestarteten Booten aus dem In- und Ausland (Deutschland, Katar, Ägypten und Tunesien) alles wie am Schnürchen klappte. Ihm im-

ponierte vor allem die Armada von 50 Achtern in diversen Kategorien, die in gewissen Rennen über die Fisa-Norm von sechs auf acht Bahnen verteilt wurden.

Dabei war die tadellose Durchführung dieser Regatta – eine der grössten Europas überhaupt – keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Das OK unter dem Präsidium von Dorothy Rosenberger, einst selber Schiedsrichterin im schweizerischen Rudersport, war mehr als gefordert. Gewitter hatten wenige Tage zuvor den See mit Schwemmholz übersät, und Blitzschläge hatten die Fertigstellung der Streckenmarkierung bis kurz vor dem Termin hinausgezögert. Doch dank

tatkräftigen Räumungs- und Installationsaktionen von langjährigen Spezialisten unter den rund 180 Helfern und Helferinnen stand der Ausrichtung der 118 Rennen nichts mehr im Weg. Das aus dem Ruderclub Sarnen und dem Seeclub Stansstad alljährlich formierte OK wusste auch zur 33. Auflage dieser Regatta ihr Know-how umzusetzen.

### Seeclub Stansstad mit 16 Siegen

Der Weg war frei für ein Ruderspektakel auf hohem Niveau. Das Schiedsgericht musste mehrmals mittels Fotofinish die Sieger ermitteln. Und auch die zahlreichen Innerschweizer Ruderver-

eine zogen kräftig mit und verbuchten 57 Siege, besonders am Sonntag der Seeclub Luzern, Ruderclub Reuss Luzern und der Seeclub Zug mit dem Gewinn aller Achterrennen der Männer von der Elite bis zu den Junioren.

Total 16 Siege gingen auf das Konto des Seeclubs Stansstad, der nun in seiner Zwischensaisonbilanz total 49 Siege aufweist. Allein 12 Erfolge verzeichneten die Ruderclubs aus Nidwalden bereits am Samstag, darunter die Hatricks der beiden Skuller Luca Kopp (U19) (Einer, Doppelzweier in Renngemeinschaft Thalwil und Elite-Doppelvierer) und Luca Häfeli (U17) im Einer, in RG mit Küs-

nacht im Doppelzweier und Doppelvierer. Hinzu kommen die Erfolge der U17-Juniorinnen Elina Achermann, Laura Erismann und Annina Rohrer im Doppelvierer (RG mit Schaffhausen) am Samstag und der U15-Juniorinnen Sina Häfeli und Nieves Wittwer im Doppelvierer (RG mit Cham und Schaffhausen).

Zu feiern gab es die Sieg von Gian Luca Egli mit dem U15-Doppelzweier in Renngemeinschaft mit Reuss Luzern, der an beiden Tagen ungeschlagen verblieb. Grossartig auch am Samstag der Start-Ziel-Sieg des Stansstader Flaggschiffes, des Elite-Doppelvierers mit Julian Flühler, Reto Amstad, Remo Diethelm und Luca Kopp und am Sonntag der Triumph von Sina Häfeli im Einer der U15-Juniorinnen.

Den Leitern des Stansstader Regattateams, Klubtrainer Jürgen Träger und seinem Assistenten Aaron von Ballmoos, waren diese Erfolge Genugtuung und zugleich Ansporn, weiterhin bis zu den Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee von Anfang Juli zielgerichtet zu arbeiten.

**Christian Schweizer**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

**Hinweis**  
Resultate/Impressionen unter: [www.ruderregattasarnersee.chxt](http://www.ruderregattasarnersee.chxt)



Das Flaggschiff des Seeclubs Stansstad, der Elite-Doppelvierer mit Julian Flühler, Reto Amstad, Remo Diethelm und Luca Kopp (von links), liegt auf Kurs. Bild: Ralf Blase (3. Juni 2017)